

Adhoc-Mitteilung nach Art. 17 MAR der Turbon AG

Turbon AG – Jahresabschluss 2016 / Dividende

Die Marktbedingungen im Kerngeschäft der Turbon Gruppe, Herstellung und Vertrieb von Laser Cartridges an Wiederverkäufer, waren in 2016 schwierig. Neben den OEMs und hier insbesondere den von den OEMs forcierten MPS Lösungen, sowie dem harten Verdrängungswettbewerb im Aftermarket waren vor allem Cloud-Lösungen, bei denen Dokumente zunächst elektronisch abgespeichert und lediglich bei Bedarf ausgedruckt werden, für den Marktrückgang mit geringeren Verkaufsmengen und -preisen verantwortlich.

Die Turbon Gruppe passt sich dieser Entwicklung durch die begonnene strategische Neuausrichtung an und diversifiziert innerhalb unserer und in andere Branchen. Die Neuausrichtung erfolgt im Rahmen der vorhandenen Bilanzstruktur und -summe durch Kostenreduzierung und sinkende Kapitalbindung im traditionellen Geschäft.

Der konsolidierte Umsatz im Geschäftsjahr 2016 betrug 96,6 Millionen Euro nach 107,2 Millionen Euro im Vorjahr und lag damit unter unseren Erwartungen.

In Europa lag der Umsatz bei 60,4 Millionen Euro (Vorjahr 57,1 Millionen Euro), dies entspricht einem Anstieg von 5,8 %.

In der Region Amerika war dagegen ein deutlicher Rückgang der Umsätze zu verzeichnen. Mit 33,5 Millionen Euro lag der Umsatz in 2016 um rund 13,9 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert (Vorjahr 47,4 Millionen Euro). Auf diesen Umsatzrückgang wurde mit einschneidenden Maßnahmen reagiert. Das für das USA-Geschäft zuständige Vorstandsmitglied ist ausgeschieden und durch einen erfahrenen Vertriebsmann ersetzt worden. Die Produktion in Mexiko wurde mittlerweile geschlossen. Darüber hinaus erfolgte durch die Zusammenlegung und Zentralisierung einer Vielzahl von Funktionen, die Anpassung der Struktur in den USA an die veränderten Marktbedingungen.

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) betrug 6,5 Millionen Euro (Vorjahr 8,8 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Steuern lag bei 5,7 Millionen Euro (Vorjahr 8,1 Millionen Euro). Die Ergebnisunterschiede zum Vorjahr waren weitgehend in Einmalträgen bzw. Einmalaufwendungen begründet. Die Ergebnisse des Vorjahres beinhalteten einen Einmaltrag von 1,6 Millionen Euro, während wir in 2016 eine außerplanmäßige Abschreibung auf eine als Finanzinvestition gehaltene Immobilie von 0,6 Millionen Euro als Aufwand verbuchten.

Der Konzernjahresüberschuss betrug 4,0 Millionen Euro (Vorjahr 6,2 Millionen Euro).

In unserem Kernmarkt für Laser Cartridges gehen wir auch für 2017 von weiterhin schwierigen Marktverhältnissen aus. Die erwähnten Einflüsse (Rückgang des Druckvolumens durch insbesondere cloudbasierte Dokumenten-Managementsysteme sowie erschwerten Marktzugang bei den von OEMs kontrollierten MPS-Lösungen) werden anhalten.

Wir reagieren auf diese Entwicklung mit einer Diversifizierung innerhalb und außerhalb unserer Branche. Mit der letztjährigen (Oktober 2016) Verstärkung der Gruppe im MPS Geschäft nehmen wir an der in unserer Branche stattfindenden Marktverschiebung nun auch in Europa teil. Wir haben so die Möglichkeit, unsere Laser Cartridges innerhalb solcher Service-Verträge zum Einsatz zu bringen.

Der Markt Cabling Technologies, in welchen wir über unsere erste Akquisition außerhalb unserer Kernbranche eingetreten sind, stellt sich gänzlich anders dar. Der Markt zeichnet sich durch deutliches Wachstum aus, welches durch zunehmenden Bedarf an konfektionierten Kabeln zur Stromversorgung in den jeweiligen Endprodukten (landwirtschaftliches Gerät, Baumaschinen, etc.) begründet ist.

Aufgrund der bisher ergriffenen und weiterhin geplanten Maßnahmen erwarten wir 2017 steigende Umsätze. Die deutlichen Kostenreduktionen im Bereich Laser, sowohl in den USA als auch in Europa sollen in 2017 und den folgenden Jahren weiterhin positive Ergebniszahlen sicherstellen. Darüber hinaus wird die deutliche Reduzierung des im derzeitigen Kerngeschäft gebundenen Kapitals die finanziellen Ressourcen für den Umbau der Unternehmensgruppe im Rahmen der strategischen Neuausrichtung bereitstellen.

Auf dieser Basis planen wir für 2017 mit einem Konzernumsatz von 115 - 120 Millionen Euro. Bei dieser Umsatzplanung erwarten wir einen Umsatzanteil in Höhe von ca. 30 % in Bereichen, die wir im Rahmen der Neuausrichtung der Unternehmensgruppe neu akquiriertem Geschäft zuordnen. Im Jahr 2016 betrug dieser Anteil noch weniger als 15 %. Beim Ergebnis vor Steuern (EBT) rechnen wir mit 6,5 Millionen Euro. Da sich ein Großteil der eingeleiteten Maßnahmen erst im Laufe des Geschäftsjahres 2017 voll auswirken wird, weisen wir darauf hin, dass nach unserer Planung das überwiegende Umsatzwachstum sowie der überwiegende Teil des Konzernergebnisses im 2. Halbjahr des Geschäftsjahres erzielt wird.

Unser mittelfristiges Umsatzziel hängt vom weiteren Aufbau unserer neuen Geschäftsfelder ab. Wir planen, Rückgänge in unserem bisherigen Kerngeschäft durch Wachstum in neuen Bereichen mehr als auszugleichen. Im Zuge unserer Neuausrichtung und erfolgreicher Integration weiterer Unternehmen in unsere Gruppenplattform halten wir weiter an unserem mittelfristigen Umsatzziel von 150 Millionen Euro bei stabilen Ergebnissen fest.

In der Aufsichtsratssitzung am 9. Mai 2017 wurden der Jahresabschluss der Turbon AG festgestellt und der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2016 vom Aufsichtsrat gebilligt.

Auf Basis der in 2016 erzielten Ergebnisse werden Vorstand und Aufsichtsrat der am 22. Juni 2017 zusammenkommenden Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende von 0,60 Euro je Aktie vorschlagen.

Die Mehrheitsaktionärin der Turbon AG, die HBT Holdings GmbH, hat uns mitgeteilt, ihre Zustimmung zum Dividendenvorschlag in der Hauptversammlung am 22. Juni 2017 von den bis dahin erreichten Erfolgen hinsichtlich Kostenreduktion und Reduzierung der Kapitalbindung abhängig zu machen.

Der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2016 wird am 10. Mai 2017 elektronisch auf unserer Webseite www.turbon.de veröffentlicht und liegt ab dem 19. Mai 2017 bei der Turbon AG (Sekretariat, Ruhrdeich 10, 45525 Hattingen) vor.

Hattingen, 09. Mai 2017
Turbon AG